

## Bilden und Training DEA

### DUE-DILIGENCE-FORMULAR FÜR ONLINE-HANDEL MITTELS DIREKTEM ELEKTRONISCHEM ZUGANG (DIRECT ELECTRONIC ACCESS; kurz DEA)

Dieser Fragebogen muss ausgefüllt werden, wenn der Handel mit Optionen und/oder Futures über die Online-Handelsplattform Cornèrtrader gewünscht wird. Geschäfte mit Futures und/oder Optionen werden im DEA-Verfahren, d.h. über den direkten elektronischen Zugang, abgewickelt, da sie direkt an EU- und US-Börsen weitergeleitet werden. Die Cornèr Bank AG behält sich das Recht vor, die DEA-Funktionalität nach interner Prüfung, auf der Grundlage der untenstehenden Antworten, bereitzustellen.

**Im Falle eines unvollständig oder unsachgemäss ausgefüllten Fragebogens wird der Handel mit Optionen und/oder Futures nicht gestattet.**

Mit der Unterzeichnung dieses Fragebogens bestätigen Sie, dass Sie die im beiliegenden DEA-Schulungsformular erläuterten Risiken und operativen Auswirkungen des DEA-Handels sorgfältig gelesen und verstanden haben.

THEMA	Ref.	Frage	Antwort
<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b>	A1	<b>Kontoart</b> (Einzelperson/Unternehmen)	
	A2	Bitte geben Sie den vollständigen <b>offiziellen Namen</b> an (Nach- und Vorname // Firma)	
	A3	Bitte geben Sie Ihren <b>(Wohn-)Sitzstaat</b> an	
	A4	<b>Kundenklassifizierung</b> gemäss den Rechtsvorschriften im Bereich der Finanzdienstleistungen (Bundesgesetz über die Finanzdienstleistungen (FIDLEG))	
<b>HANDEL IM EIGENEN NAMEN/IM AUFTRAG DRITTER (BEVOLLMÄCHTIGTER/EXTERNER VERMÖGENSWERWALTER)</b>	B1	Handeln Sie auf eigene Rechnung oder im Auftrag Dritter (verwalten Sie z.B. Vermögenswerte anderer wirtschaftlich Begünstigter auf der Grundlage einer allgemeinen Vollmacht oder einer Verwaltungsvollmacht)?	Handel im eigenen Namen Handel im Auftrag Dritter
<p><b>Bitte beantworten Sie alle untenstehenden Fragen C bis E.</b></p> <p><b><u>Die Fragen F1 und F2 gelten nur für den Handel im eigenen Namen und die Fragen G1 und G2 nur für den Handel im Auftrag Dritter.</u></b></p>			
<b>DISZIPLINARISCHE MASSNAHMEN</b>	C1	Haben Aufsichtsbehörden oder Handelsplätze in den letzten 5 Jahren disziplinarische <b>Massnahmen</b> gegen Sie (oder den/die Endkunden, in dessen/deren Auftrag Sie handeln) eingeleitet und zwar nicht nur im Zusammenhang mit dem Handel mit Optionen/Futures?	Nein Ja

THEMA	Ref.	Frage	Antwort
FINANZIELLE KENNTNISSE / ERFAHRUNGEN	D1	<b>Verfügen Sie über Kenntnisse und/oder Erfahrungen in Bezug auf die einzelnen angegebenen Arten von Finanzinstrumenten?</b>	
		Kenntnisse im Bereich der traditionellen Finanzinstrumente	Keine Ausreichend Gut
		Erfahrungen im Bereich der traditionellen Finanzinstrumente	Keine Ausreichend Gut
		Kenntnisse im Bereich der Derivate Futures	Keine Ausreichend Gut
		Erfahrungen im Bereich der Derivate Futures	Keine Ausreichend Gut
		Kenntnisse im Bereich der Derivate Optionen	Keine Ausreichend Gut
		Erfahrungen im Bereich der Derivate Optionen	Keine Ausreichend Gut
D2	Über welche <b>Ausbildung und welchen beruflichen Hintergrund</b> verfügen Sie?		
D3	Über welche <b>Vorerfahrungen und Vorkenntnisse</b> verfügen Sie im Zusammenhang mit traditionellen Finanzinstrumenten?		
D4	Über welche <b>Vorerfahrungen und Vorkenntnisse</b> verfügen Sie im Zusammenhang mit Derivaten und insbesondere mit Optionen und/oder Futures?		
D5	<b>Wie viele Jahre Erfahrung haben Sie im Handel</b> mit derivativen Instrumenten und insbesondere mit Optionen und/oder Futures?		
D6	<b>Wie oft haben Sie</b> in den letzten 2 Jahren mit Optionen und/oder Futures <b>gehandelt</b> (Häufigkeit)?	< 100 Geschäfte 100-500 Geschäfte > 500 Geschäfte	
HANDELSSTRATEGIE/VOLUMEN	E1	Welche <b>Handelsstrategie</b> verfolgen Sie und welcher ist Ihr Zeitrahmen für das Investment?	
	E2	Verfolgen Sie <b>automatisierte Anlage-</b> oder <b>Ausführungsstrategien</b> ?	

THEMA	Ref.	Frage	Antwort
	E3	Verwenden Sie Drittanbieter-Systeme, um <b>Handelsinformationen</b> zu erhalten?	
	E4	Wie hoch ist das <b>erwartete Handelsvolumen</b> im Bereich der Optionen und/oder Futures?	< 10 Geschäfte monatlich 10-100 Geschäfte monatlich > 100 Geschäfte
	E5	Wie hoch ist das <b>erwartete Auftragsvolumen</b> im Bereich der Optionen und/oder Futures?	< CHF 150'000 monatlich CHF 150'000-1 Mio. Geschäfte monatlich > CHF 1 Mio. monatlich
<b>FINANZIELLE KAPAZITÄT</b> <b>(Für HANDEL IM EIGENEN NAMEN)</b>	F1	Sind Sie in der Lage, Ihren allfälligen <b>finanziellen Verpflichtungen</b> aus dem Handel mit Optionen und/oder Futures (einschliesslich Leverage-Handel) nachzukommen?	Nein Ja
	F2	Bitte <b>beschreiben Sie kurz, inwieweit Sie fähig sind, Ihren finanziellen Verpflichtungen</b> nachzukommen (bitte berücksichtigen Sie Ihr Nettovermögen in CHF unter Ausschluss von Immobilienanlagen, Ansprüchen aus Sozialversicherungen oder Guthaben der beruflichen Vorsorge)	
<b>FINANZIELLE KAPAZITÄT</b> <b>(Nur für BEVOLLMÄCHTIGTE/EXTERNE VERMÖGENSVERWALTER)</b>	G1	Sind Ihre Kunden (in deren Auftrag Sie handeln) in der Lage, ihren allfälligen <b>finanziellen Verpflichtungen</b> aus dem Handel mit Optionen und/oder Futures (einschliesslich Leverage-Handel) nachzukommen?	Nein Ja
	G2	Bitte <b>beschreiben Sie kurz, wie Sie von Ihren Kunden Informationen und Nachweise über ihre finanzielle Kapazität erhalten</b> (z. B. Angabe ihres Gesamtvermögens mit Angaben zu Liquidität/Vermögenswerten, Einholung von Belegen wie Kontoauszügen/Lohnausweisen usw.)	

Datum \_\_\_\_\_

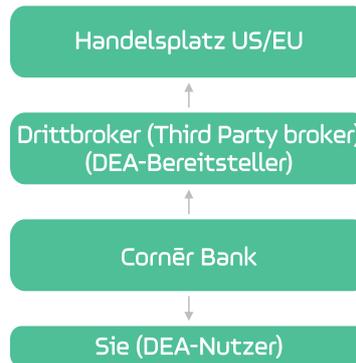
Unterschrift \_\_\_\_\_

## Direkter Elektronischer Zugang (DEA) – Schulung

### Was versteht man unter DEA und welche Risiken sind damit verbunden?

Wenn Sie über die Online-Handelsplattform Cornërtrader der Cornër Bank AG mit Futures und/oder Optionen handeln, müssen Sie sich bewusst sein, dass diese Geschäfte im **DEA-Verfahren (direkter elektronischer Zugang)** abgewickelt werden, da sie direkt an Börsen in der EU und den USA weitergeleitet werden. DEA wird wie folgt definiert:

«Eine Regelung, in deren Rahmen ein Mitglied, ein Teilnehmer oder ein Kunde eines Handelsplatzes einer **anderen Person die Nutzung seines Handelscodes gestattet, damit diese Person Aufträge in Bezug auf Finanzinstrumente elektronisch direkt an den Handelsplatz übermitteln kann**, einschliesslich Vereinbarungen, die die Nutzung der Infrastruktur des Mitglieds, des Teilnehmers oder des Kunden bzw. irgendeines Verbindungssystems des Mitglieds, des Teilnehmers oder des Kunden durch diese Person zur Übermittlung von Aufträgen beinhalten (direkter Marktzugang), sowie diejenigen Vereinbarungen, bei denen eine solche Infrastruktur nicht durch diese Person genutzt wird (geförderter Zugang).»



DEA kann mit spezifischen Risiken einhergehen, beispielsweise mit:

**Handelsfehlern:** Fehler können aufgrund menschlichen Versagens oder technischen Störungen auftreten. Diese Fehler können durch Hochgeschwindigkeitshandel und Automatisierung noch weiter verschärft werden.

**Marktstörungen:** Ein schlecht regulierter direkter Marktzugang kann zu erheblichen Marktstörungen führen. Besonders problematisch ist dies beim Hochfrequenzhandel, bei dem grosse Handelsvolumina in Millisekunden ausgeführt werden.

**Liquiditätsprobleme:** Insbesondere in weniger liquiden Märkten kann es sich manchmal schwierig gestalten, eine Gegenpartei für Ihr Geschäft zu finden. Dies kann dazu führen, dass Geschäfte nicht zum gewünschten Kurs ausgeführt werden.

**Komplexität:** Der direkte elektronische Handel erfordert oft eine hochkomplexe Technologie und ein umfassendes Verständnis der Marktdynamik. Diese Komplexität kann das Risiko für kostspielige Fehler erhöhen, insbesondere für weniger erfahrene Händler.

**Regulatorische Risiken:** Die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen ist von zentraler Bedeutung. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann Strafen und andere rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

**Sicherheitsrisiken:** Obwohl der Handel in der Regel anonym ist, besteht immer das Risiko von Cyberangriffen und Datenschutzverletzungen, die zur Gefährdung sensibler Informationen führen können.

Falls Sie den direkten elektronischen Handel in Betracht ziehen, sollten Sie sich dieser Risiken bewusst sein und geeignete Massnahmen zu ihrer Minderung ergreifen.

Bevor Sie eine Transaktion in einem elektronischen System durchführen, lesen Sie bitte die Regelwerke und Bestimmungen des Handelsplatzes, der das elektronische System anbietet, sowie die Regeln der aufgeführten Finanzinstrumente, mit denen Sie handeln möchten, sowie alle relevanten Bedingungen sorgfältig durch.

Ausserdem fällt die ethische und finanzielle Integrität der Finanzmärkte in den Verantwortungsbereich der auf diesem Markt handelnden Personen. Daher müssen Sie als Kunde, der über einen Marktzugang verfügt, die Grundsätze der Finanzmärkte einhalten.

**Bitte beachten Sie, dass wir keine Anlageberatungs- oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen im Zusammenhang mit dem direkten Zugang zu den Handelsplätzen, den Sie von uns erhalten, anbieten und Ihnen dementsprechend nicht für allfällige Verluste haften. Auch obliegen uns Ihnen gegenüber keinerlei Sorgfaltspflichten. Sie allein sind für alle Transaktionen, die über diesen direkten Zugang durchgeführt werden, verantwortlich.**

## Risiken im Handel mit Derivaten

Der Online-Handel birgt ganz spezifische Risiken. Ursächlich hierfür ist, dass die Systemreaktionen, Reaktionszeiten und Zugriffszeiten je nach Marktbedingungen, Systemleistung und anderen Faktoren, auf die Sie keinen Einfluss haben, variieren. Sie sollten sich dieser zusätzlichen Risiken, die der elektronische Handel mit sich bringt, bewusst sein, bevor Sie Transaktionen tätigen.

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Wert sich von einem Basiswert wie einer Aktie oder einem Rohstoff ableitet. Sie werden häufig zur Risikosteuerung verwendet oder um auf künftige Kursbewegungen des Basiswerts zu spekulieren.

Derivate können für Sie als Anleger ein nützliches Instrument zur Risikosteuerung darstellen, bergen jedoch auch erhebliche Risiken, die Ihnen bewusst sein sollten.

**Marktrisiko:** Risiko eines Rückgangs des Werts des Basiswerts. Dazu kann es bei einer plötzlichen Änderung der Marktbedingungen, wie im Fall einer globalen Finanzkrise oder einer Naturkatastrophe, kommen. Wenn der Wert des Basiswerts erheblich sinkt, kann auch der Wert des Derivats zurückgehen, was wiederum zu erheblichen Verlusten für Sie und andere Anleger führen kann.

**Ausfallrisiko:** Das Risiko, dass die Gegenpartei des Derivatekontrakts ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Wenn eine Gegenpartei eines Derivatekontrakts ausfällt, kann dies zur Folge haben, dass Sie nicht den vollen Wert des Kontrakts erhalten und einen Verlust erleiden.

**Liquiditätsrisiko:** Das Risiko, dass Sie nicht in der Lage sind, eine Position auf dem Derivatemarkt schnell oder zu einem fairen Preis aufzulösen.

**Operationelles Risiko:** Das Risiko von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitenden oder Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Derartige Fälle dürften zwar eher selten vorkommen. Aber falls doch, können sie zu erheblichen Verlusten führen, wenn Sie nicht in der Lage sind, die Positionen rechtzeitig aufzulösen.

## Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften

Sie sollten alle geltenden Gesetze und Vorschriften kennen, insbesondere die **Regelwerke des Handelsplatzes/der Handelsplätze**, an dem/denen Sie aktiv sind. Bitte beachten Sie, dass Sie den Handelscode der Cornèr Bank **nicht verwenden dürfen**, um Dritten die unterdelegierte Nutzung des direkten Marktzugangs zu gestatten. Eine nicht abschliessende Liste von Weblinks zu den Regelwerken der wichtigsten Handelsplätze, für welche die Cornèr Bank derzeit die DEA-Funktionalität anbietet, finden Sie hier:

- **EUREX** : <https://www.eurex.com/ex-de/rules-regs-de/eurex-regelwerke>
- **EURONEXT** : [euronext.com/en/regulation/euronext-regulated-markets](https://www.euronext.com/en/regulation/euronext-regulated-markets)
- **ICE Endex** : [ice.com/endex/regulation](https://www.ice.com/endex/regulation)
- **ICE Futures** : [ice.com/futures-europe/market-resources](https://www.ice.com/futures-europe/market-resources)
- **CME, CBOT, NYMEX und COMEX**: [Internetseite CME-Rulebook](#), [CME-Market Advisory Notices](#)
- **ICE Futures US**: [Internetseite ICE Futures US Regulation](#), [Internetseite ICE Futures US Market Resources](#)

## Marktmissbrauch oder -manipulation und verbotene Transaktionen

Sie dürfen sich nicht an **Marktmissbrauch** oder **Marktmanipulation** oder anderen verbotenen Transaktionen beteiligen (oder dies versuchen). Darüber hinaus dürfen Sie keine Handlungen ausführen, die das Vertrauen in einen Handelsplatz oder den Markt als Ganzes untergraben würden. **Solche Handlungen können schwerwiegende Folgen nach sich ziehen.**

Wann ein Marktmissbrauch vorliegt, ist in der Europäischen Marktmissbrauchsverordnung (Verordnung (EU) Nr. 596/2014 «MAR») und im US-amerikanischen Commodity Exchange Act («CEA»), den Rules der Commodity Futures Trading Commission («CFTC») geregelt. **Diese Vorschriften verbieten Insiderhandel und Marktmanipulation und enthalten zudem Regeln für die Offenlegung von Insiderinformationen durch börsenkotierte Unternehmen.**

## Insiderhandel

Von «Insiderhandel» spricht man, wenn eine Person entweder auf eigene Rechnung oder für einen Dritten auf der Grundlage von Insiderinformationen mit Finanzinstrumenten oder damit verbundenen Instrumenten handelt oder zu handeln versucht. Dies umfasst die Stornierung oder Änderung eines Auftrags und die Weitergabe von Informationen, die unrechtmässige Offenlegung von Insiderinformationen und die Empfehlung an einen Dritten, Insidergeschäfte zu tätigen, oder die Anstiftung Dritter, Insidergeschäfte zu tätigen. Eine unrechtmässige Offenlegung liegt vor, wenn eine Person Insiderinformationen gegenüber einer anderen Person offenlegt, es sei denn, die Offenlegung geschieht im Zuge der normalen Ausübung ihrer Beschäftigung oder eines Berufs oder der normalen Erfüllung von Aufgaben.

## Manipulation von Transaktionen

Die Durchführung von Transaktionen oder Handelsaufträgen (aus rechtswidrigen Gründen und entgegen der zulässigen Marktpraxis), die ein falsches oder irreführendes Signal hinsichtlich des Angebots, der Nachfrage und/oder des Preises eines Finanzinstruments oder eines damit verbundenen Instruments geben oder bei denen dies wahrscheinlich ist oder die ein anormales oder künstliches Kursniveau eines Finanzinstruments oder eines damit verbundenen Instruments sichern.

## Verbreitung von Informationen

Die Verbreitung von Informationen kann auf jedem Weg erfolgen und vermittelt einen falschen oder irreführenden Eindruck in Bezug auf ein Finanzinstrument oder ein damit verbundenes Instrument (oder es könnte wahrscheinlich sein) und erfolgt durch eine Person, die wusste oder vernünftigerweise hätte wissen müssen, dass diese Informationen falsch oder irreführend waren.

## Manipulation von Referenzwerten

Die Übermittlung falscher oder irreführender Informationen bezüglich eines Referenzwerts, wenn die Person, die die Information übermittelt oder bereitgestellt hat, wusste oder hätte wissen müssen, dass sie falsch waren, sowie sonstige Handlungen, durch die die Berechnung eines Referenzwerts manipuliert wird.

### Beispiele für Marktmissbrauch oder -manipulation und verbotene Transaktionen

- Spoofing: Die Erteilung von Aufträgen mit der Absicht, die Aufträge vor ihrer Ausführung zu stornieren, um den Marktpreis zugunsten des Kunden zu beeinflussen.
- Insidergeschäfte: Geschäfte auf der Grundlage vertraulicher Übernahmeinformationen, Front-Running und Pre-Positioning.
- Painting the Tape: Abschluss einer Reihe von Transaktionen, die auf einer öffentlichen Anzeigetafel angezeigt werden, um einen falschen Eindruck von der Kursbewegung zu vermitteln.
- Wash Trades: Die zeitgleiche Erteilung von Kauf- und Verkaufsaufträgen für ein und dasselbe Finanzinstrument, um zu vermeiden, dass die eingenommene Marktposition dem Marktrisiko ausgesetzt wird.
- Abusive Squeezes: Transaktionen sollen eine marktbeherrschende Stellung in Bezug auf die Nachfrage nach einer Finanzanlage sichern.

## Sicherheitsmassnahmen

Sie müssen über gute **Sicherheitsmassnahmen** verfügen, um die Cornèr Bank vor Viren zu schützen, und Sie müssen die Anmeldeinformationen sichern, die den Zugriff auf DEA-Systeme ermöglichen. Darüber hinaus sollten Sie **alle Aufträge und Transaktionen überwachen**, die in Ihrem Namen und von Personen, die in Ihrem Auftrag handeln, getätigt werden.

### Beispiele für derartige Massnahmen:

	Verwenden Sie starke Passwörter und stellen Sie sicher, dass diese Passwörter geheim bleiben
	Kontrollieren Sie, wer Zugang zum System hat, und geben Sie den betreffenden Personen Richtlinien
	Implementieren Sie eine Multi-Faktor-Authentifizierung
	Testen Sie das System regelmässig, um Vorfälle zu vermeiden
	Installieren Sie Updates der Systeme

## Positionslimiten

Sie müssen geltende Positionslimiten einhalten. Wir legen auf Grundlage Ihres Handelsprofils Positionslimiten für Sie fest. Es ist **Ihre Aufgabe, die Einhaltung der festgelegten Positionslimiten zu überwachen**.

Unter einer Positionslimite versteht man die maximale Menge eines bestimmten Derivatekontrakts, die eine Person halten oder kontrollieren darf.

**Positionslimiten gelten für einen Handelstag (intraday).** Das bedeutet, dass Sie die geltende Positionslimite während des Handelstages auch dann nicht überschreiten dürfen, wenn Sie die Position am Ende des Handelstages unter die geltende Positionslimite bringen.

**Links zu den von Positionslimiten der wichtigsten Börsen in den USA und der EU:**

- **In den Vereinigten Staaten** unterliegen börsengehandelte Futures den Positionslimiten, die von der U.S. Commodity Futures Trading Commission und den CFTC-regulierten Derivatebörsen festgelegt werden:  
**CME Group** (Die Internetseite «Position Limit, Accountability and Reportability» der CME enthält Links zu Informationen über Positionslimiten, Rechenschaftswerte für Positionen und Reportable Position Levels (Positionswerte, die Gegenstand einer Meldung sein müssen) bei CME-, CBOT-, NYMEX- und COMEX-Produkten)  
**Ice Futures US Market** (Die Internetseite «Market Resources» der ICE Futures US enthält Links zu Informationen über Positionslimiten)
- **Für die EU** führt die ESMA eine konsolidierte Liste von Positionslimiten für Derivatekontrakte auf liquide Rohstoffe im Europäischen Wirtschaftsraum: [esma.com](http://esma.com)
- **In den Niederlanden** legt die Authority on the Financial Market (AFM) die Limiten fest: [afm.nl](http://afm.nl)
- **In Deutschland** legt die BaFin die Limiten fest: [bafin.de](http://bafin.de)

*Ausnahmen von Positionslimiten:* Es gibt bestimmte Ausnahmen von den Positionslimiten, unter anderem bei bestimmten Absicherungsgeschäften. Möglicherweise müssen Sie einen Antrag beim jeweiligen Handelsplatz stellen, um die Ausnahmeregelung in Anspruch nehmen zu können. Sie müssen diese Anträge stellen, bevor Sie sich auf eine solche Ausnahmeregelung berufen können.

*Rechenschaftswerte:* Bestimmte Kontrakte unterliegen nicht Positionslimiten, sondern «Rechenschaftswerten» für Positionen. Sie können solche Rechenschaftswerte zwar überschreiten. Allerdings kann dann der Handelsplatz von Ihnen verlangen, dass Sie Informationen über die Position bereitstellen, z. B. über Art und Grösse der Position, über die für die Position angewandte Handelsstrategie sowie allfällige Absicherungsinformationen.

*Zusammenfassen von Positionen:* Um zu berechnen, ob bei Ihrer Position die geltenden Positionslimiten eingehalten werden, müssen Sie alle Positionen, die Sie «halten oder kontrollieren», zusammenfassen. Dies umfasst Konten, an denen Sie eine Beteiligung von 10 Prozent oder mehr halten, sowie Positionen in Konten, in Bezug auf die Sie die Handelsentscheidungen kontrollieren.

**Folgen bei Nichteinhaltung**

Bitte beachten Sie, dass Sie die Cornèr Bank schnellstmöglich über [info@cornertrader.ch](mailto:info@cornertrader.ch) über Folgendes benachrichtigen müssen:

- a. Tatsächliche oder vermutete Verstösse gegen geltende Gesetze oder Vorschriften;
- b. Alles, was zu Marktstörungen führen oder anderweitig Risiken für die Cornèr Bank verursachen könnte.

**Verstösse gegen geltendes Recht können schwerwiegende Folgen nach sich ziehen:**

- I. Die Cornèr Bank widerruft Ihre DEA-Funktionalität; und/oder
- II. die Cornèr Bank sperrt oder schliesst Ihr Konto; und/oder
- III. die Cornèr Bank beschliesst bestimmte Beschränkungen für Ihr Konto; und/oder
- IV. straf-, zivil- oder verwaltungsrechtliche Verfolgung durch die zuständigen Behörden; und/oder
- V. disziplinarische Massnahmen seitens von Handelsplätzen, die hohe Geldstrafen oder Handelsverbote nach sich ziehen können.